



Akademien der Wissenschaften Schweiz
Académies suisses des sciences
Accademia svizzera delle scienze
Academias svizas da las ciencias
Swiss Academies of Arts and Sciences

td-net
Network for Transdisciplinary Research

MEDIENMITTEILUNG

Verleihung des «swiss-academies award for transdisciplinary research» 2013

Auszeichnung für gesellschaftsrelevante Forschungsprojekte

Bern, 18. Oktober 2013.

Am Montag, 21. Oktober 2013, wird im Rahmen des «Swiss Inter- and Transdisciplinarity Day 2013» der mit insgesamt 75'000 Franken dotierte «swiss academies award for transdisciplinary research» verliehen. Das Projekt «Mountland» des ETH-Bereichs gewinnt 2013 den Wissenschaftspreis von 50'000 Franken. Zwei Nachwuchsforschende der Universität St. Gallen werden für ihre disziplinenübergreifenden Arbeiten mit je 10'000 Franken ausgezeichnet. Die Leitung des Nationalen Forschungsschwerpunktes «Nord-Süd» wird für ihr Bekenntnis zu transdisziplinärer Forschung und für ihren Einsatz für deren Weiterentwicklung mit 5'000 Franken gewürdigt.

Transdisziplinäre Projekte mit Modellcharakter

Das Netzwerk für transdisziplinäre Forschung (td-net) der Akademien der Wissenschaften Schweiz sucht alle zwei Jahre nach beispielhaften Forschungsprojekten, die über verschiedene wissenschaftliche Disziplinen hinweg gesellschaftlich relevante Fragen bearbeiten. Im aktuellen Wissenschaftssystem ist es für Forschende schwierig, zu wissenschaftlichen Ehren zu gelangen, wenn sie sich nicht disziplinärer Grundlagenforschung verschrieben haben. Das td-net macht exzellente transdisziplinäre Forschung sichtbar und verleiht den «swiss-academies award for transdisciplinary research» in drei Kategorien. Die Auszeichnungen sind mit insgesamt 75'000 Franken dotiert und werden durch die Stiftung Mercator Schweiz ermöglicht.

Gewinnerteam in der Kategorie «distinguished achievement»

Mit dem Hauptpreis wird das Projekt «Mountland» ausgezeichnet, welches unter der Leitung der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) und im Rahmen des Kompetenzzentrums Umwelt & Nachhaltigkeit (CCES) des ETH-Bereiches durchgeführt wurde. Im Projekt «Mountland» untersuchten in den letzten fünf Jahren neun Forschungsgruppen der ETH Zürich, der EPF Lausanne und der WSL die Auswirkungen von Klimawandel und Landnutzungsänderungen auf die zukünftige Bereitstellung von Ökosystemleistungen wie beispielsweise den Schutz vor Naturgefahren, die Erhaltung der Biodiversität oder die Produktion von

td-net
Network for Transdisciplinary Research
Schwarztorstrasse 9
3007 Bern
Switzerland

+41 31 310 40 94 | td-net@scnat.ch | www.transdisciplinarity.ch

Nahrungsmitteln in drei Bergregionen, nämlich Jura, Wallis und Graubünden. Im Fokus standen eine nachhaltige Entwicklung der Landnutzung unter klimatischen und sozioökonomischen Veränderungsprozessen. Die Forschenden, bestehend aus Forstwissenschaftlern, Ökologen, Agrarökonominnen und Politikwissenschaftlerinnen, verwebten in Ihrer Arbeit sowohl verschiedene wissenschaftliche Arbeitsweisen wie auch Expertisen aus Verwaltung und Bevölkerung zu einem Gesamtbild. Dabei wurden naturwissenschaftliche Experimente mit ökologischen Simulationsmodellen und agrarökonomischen Landnutzungsmodellen verknüpft und mit der Analyse politischer Rahmenbedingungen in Beziehung gesetzt. Das konzeptionelle Vorgehen erlaubte es, Rückkopplungseffekte in der Beziehung zwischen ökologischen Vorgängen und menschlichen Entscheidungsprozessen in den drei verschiedenen Fallstudiengebieten zu erforschen. Die Projektleiter Dr. Andreas Rigling (Leiter der Forschungseinheit Walddynamik der WSL) und Dr. Robert Huber (Wissenschaftlicher Koordinator des Forschungsprojekts «Mountland») nehmen die Auszeichnung im Namen des Projektteams entgegen. Informationen zu den Zielen und Arbeitsweisen im Projekt finden sich unter:

www.wsl.ch/fe/walddynamik/projekte/mountland_home/index_DE und
www.cces.ethz.ch/projects/sulu/MOUNTLAND

Gewinnerteams in der Kategorie «early career achievement»

Der Preis für Nachwuchsforschende wird in diesem Jahr zum ersten Mal vergeben. Gleich zwei Forschende der Universität St. Gallen konnten sich mit ihren Projekten qualifizieren: Assistenzprofessor Tobias Mettler (Institut für Wirtschaftsinformatik) mit einem eHealth Projekt und Dr. Oliver Streiff mit einer Arbeit an der Schnittstelle Rechtswissenschaft, Architektur, Denkmalpflege, Raumplanung und Politik. Tobias Mettler unterstützt mit seinen Projekten Transformationsprozesse im Gesundheitswesen, indem er Akteure unter Berücksichtigung medizinischer, betrieblicher und technischer Fragestellungen gezielt vernetzt. Dabei wird beispielhaft Wissen aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen einbezogen, um partizipativ mit Leistungserbringern des Gesundheitswesens konkrete Umsetzungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Dr. Oliver Streiff hat als Jurist und diplomierter Architekt ETH eine rechtswissenschaftliche Dissertation verfasst. Bei der Erörterung der gesellschaftlich relevanten Frage nach der Qualität des bebauten Raums in der Schweiz zeigt er wegweisend, wie institutionelle Barrieren überwunden werden können und welchen Beitrag die integrierte Betrachtung bei der gesellschaftlichen Wertediskussion spielen kann. Die Untersuchung zeigt auf, dass die raumbestimmenden Rechtsnormen den Transformationsprozessen in der gebauten Umwelt nur noch bedingt angemessen sind. Auf rechtspolitischer Ebene macht sie deutlich, wie dieses Auseinanderfallen aufgegriffen werden kann.

Weiterführende Informationen: <http://ehealth.iwi.unisg.ch>
www.dike.ch/oliver-streiff/baukultur-recht-architektur

Auszeichnung in der Kategorie «life-time achievement»

Das td-net zeichnet in der Kategorie «life-time achievement» Prof. Hans Hurni und Prof. Urs Wiesmann aus, die den Nationalen Forschungsschwerpunkt Nord-Süd vorbildlich inter- und transdisziplinär ausgerichtet und geführt haben. Bei dieser Arbeit haben sie auch die Debatte über Möglichkeiten und Grenzen transdisziplinärer Forschung wesentlich mitgeprägt. Der Forschungsschwerpunkt Nord-Süd war in den vergangenen 12 Jahren ein führendes Forschungsprogramm in den Bereichen globaler Wandel und nachhaltige Entwicklung. Geforscht wurde zu Armut, Konflikten, Gesundheit und Abwasser, natürlichen Ressourcen und Regierungsführung. Sechs

Schweizer Forschungsinstitute und 140 Partnerinstitutionen in Afrika, Asien und Lateinamerika waren am Programm beteiligt. Finanziert wurde der Forschungsschwerpunkt über die gesamte Laufzeit vom Schweizerischen Nationalfonds, der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit und den beteiligten Institutionen mit 100 Millionen Schweizer Franken.

Weiterführende Informationen: www.nccr-north-south.unibe.ch

www.nccr-north-south.unibe.ch/publications/Infosystem/Online

[Dokumente/Upload/Medienmitteilung_Policy_Event_NCCR_North_South.pdf](http://www.nccr-north-south.unibe.ch/publications/Infosystem/Online/Dokumente/Upload/Medienmitteilung_Policy_Event_NCCR_North_South.pdf)

Weitere Informationen

td-net

Frau Theres Paulsen, theres.paulsen@scnat.ch, +41 31 310 40 94

Homepage: www.transdisciplinarity.ch

Preisverleihung:

21. Oktober, 12h-12h45, Theatersaal National, Hirschengraben 24, 3011 Bern, im Rahmen des «Swiss Inter- and Transdisciplinarity Day», einer gemeinsamen Tagung von Schweizer Nationalfonds und td-net.

Die Laudatio hält Frau Therese Frösch, die frühere Nationalrätin und Finanzdirektorin der Stadt Bern, jetzt Vizepräsidentin von HELVETAS.

Der **«swiss-academies award for transdisciplinary research»** ist der höchstdotierte Preis der Akademien der Wissenschaften Schweiz und wird zweijährlich durch das Netzwerk für transdisziplinäre Forschung (td-net) ausgeschrieben. Er wird in drei Kategorien verliehen: «distinguished achievement» (50'000 Franken), «early career achievement» (20'000 Franken) und «life-time achievement» (5'000 Franken). Die gesamte Preissumme von CHF 75'000 wird von der Stiftung Mercator Schweiz eingebracht und soll der Förderung transdisziplinärer Forschung dienen.

Weitere Informationen zum Preis finden Sie unter: www.transdisciplinarity.ch/d/Award

Die **Akademien der Wissenschaften Schweiz** sind ein Verbund der vier wissenschaftlichen Akademien der Schweiz: der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW, und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW. Sie umfassen nebst den vier Akademien die Kompetenzzentren TA-SWISS und Science et Cité sowie weitere wissenschaftliche Netzwerke. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz vernetzen die Wissenschaften regional, national und international. Sie vertreten die Wissenschaftsgemeinschaften disziplinär, interdisziplinär und unabhängig von Institutionen und Fächern. Ihr Netzwerk ist langfristig orientiert und der wissenschaftlichen Exzellenz verpflichtet. Sie beraten Politik und Gesellschaft in wissenschaftsbasierten und gesellschaftsrelevanten Fragen.